

# kontakt

Pfarrbrief der Pfarre Gorentsach Farno pismo za župnijo Gorenče

**OSTERN / VELIKA NOČ 2026**



Werner Hofmeister „ER-reißt-die-Welt-empor“

Foto: KHKronawetter

Das Marterholz wird zum Siegeszeichen. Der leblos Hängende wird zum kraftvoll Stehenden, zum Hoffnungsträger der ganzen Welt von A bis Z.

## Die Feier der heiligen Karwoche / Obredi velikega tedna

<b>Gründonnerstag</b>	18:00 Uhr	Gedächtnis des Letzten Abendmahles Jesu
<b>Veliki Četrtek</b>		Spomin Zadnje večerje
<b>Karfreitag</b>	15:00 Uhr	Wir halten eine Gedenkminute!
<b>Veliki petek</b>	18:00 Uhr	Die Feier des Leidens u. Sterbens Christi mit Kreuzverehrung
<b>Strenger Fasttag!</b>		Opravilo v čast Gospodovem trpljenju
<b>Karsamstag</b>	06:30 Uhr	Feuersegnung / blagoslov ognja
<b>Velika Sobota</b>	07:00 bis 12:00 Uhr	Anbetungsstunden beim heiligen Grab Molitvene ure pri božjem grobu

### Segnung der Osterspisen /Blagoslovitev velikonočnih jedil

11:30 Uhr: Wunderstätten/Drumlje	12:00 Uhr: St. Radegund/Št. Radegunda
11:45 Uhr: Eis/Led	12:15 Uhr: St. Nikolai/Šmiklavž

**Ostern 4.4.** 20:00 Uhr **Die Feier der Osternacht - Auferstehung**  
**Velika noč** **Velikonočna vigilija -vstajenje**

**Ostersonntag 5.4.** 18:00 Uhr St. Radegund: Festgottesdienst  
**Velikonočna nedelja** velikonočna sveta maša v Št. Radegundi

**Samstag 11.4.** 17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Nikolai / sv. maša v Šmiklavžu

**Gesegnete Ostern Veselo Veliko noč**

Liebe Menschen in unserer Pfarre!  
Dragi farani!

In diesen Tagen denke ich öfter an jenes Osterfest, das ich vor 50 Jahren in Jerusalem erlebt habe. In bleibender Erinnerung ist mir die Karwoche geblieben: die Kreuzwegprozessionen auf der Via Dolorosa, die vielen christlichen Gemeinschaften in der Grabeskirche und ganz besonders die Osternacht. Zuerst feierten wir in der Dormitio am Zion die katholische Liturgie – bis Mitternacht. Dann gingen wir in das Kloster der orthodoxen Nonnen. Mit ihnen feierten wir bis in den Ostermorgen. Wir haben die ganze Nacht durchgefeiert – mit den Lesungen der Bibel, mit Gebeten und sehr vielen Gesängen. Natürlich waren wir nach einer langen Nacht etwas müde. Viel mehr jedoch haben wir gespürt, wieviel Leben, welche Hoffnung und Kraft uns Ostern schenkt. Christus ist das Licht der Welt trotz aller Dunkelheit: welch ein Grund zur Freude!

Das heurige Osterfest wird sich den Christen in Jerusalem auch einprägen. Gegenwärtig sind alle religiösen Einrichtungen geschlossen. Auf der Via Dolorosa dürfen die Menschen nicht mehr den Kreuzweg beten, die Grabeskirche ist verschlossen, auch die Klagemauer ist gesperrt. „Das gab es wirklich noch nie!“, sagt der Abt der Dormitio-Abtei, P. Nikodemus Schnabel. Immer wieder muss er mit den Mönchen wegen Raketenalarm in die Bunker flüchten, oft mitten in der Nacht. Bei allem Schrecklichen, das sie erleben, sagt er: „Wir bleiben! Und wir helfen, wo wir nur können. Wir sind hier wirklich eine *Gebetsgemeinschaft*. Ich habe das Gefühl, dass nicht wir diesen Ort tragen, sondern dass dieser Ort und Gott uns tragen.“

In allen Kriegen leiden am meisten die unschuldigen Menschen, die damit gar nichts zu tun haben. Tausende werden getötet und viele weitere aus ihren Häusern vertrieben, weil Wohngebiete, Schulen und Krankenhäuser angegriffen werden. Papst Leo XIV. zeigt sich sehr besorgt und hat die Verantwortlichen wiederholt dazu aufgerufen: „Beendet die Kämpfe! Lasst die Wege des Dialoges wieder offen! Gewalt könne niemals zu der Gerechtigkeit, der Stabilität und dem Frieden führen, auf den die Völker warten.“

Wir sind auf dem Weg nach Ostern, zum Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus

Christus. Es ist das entscheidendste Fest unseres Glaubens. Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat den Aposteln Kraft gegeben, die Welt zu erneuern. Diese Lebenskraft benötigen wir Menschen in unserer Zeit mehr denn je. Lassen wir in uns das Bewusstsein und die Dankbarkeit wieder aufleben, dass wir zum Volk Gottes gehören. Erneuern wir unseren Glauben mit täglichen Gebeten, der regelmäßigen Mitfeier der Sonntagsmesse und gelebter Nächstenliebe! So werden wir dazu beitragen, dass Gott uns Hoffnung und Zukunft schenkt. Und Frieden.  
**Darum: Möge uns der Friede des Auferstandenen erfüllen. Ein gesegnetes und frohes Osterfest uns allen!**

Neka žena je v svoji farni cerkvi opazovala prazne klopi in se začela spraševati, kje so tisti, ki izostajajo. Poimensko jih je postavila na prazna mesta in jih v molitvi izročala Bogu. „Boga sem prosila za vse te ljudi, naj jih doseže s svojo ljubeznijo in bližino, kjer koli so. V tihoti srca sem molila tudi za nas, ki ostajamo v Cerkvi. Nebeškega Očeta sem prosila, da bi jim znali oznaniti Kristusa tako, da bi ljudje začutili, da so ljubljene.“

**Želim nam vsem, da bi nas Kristusova moč tako napolnila, da bomo srečni, veseli in prepričljivi kristjani. Veselo alelujo!**

Euer Pfarrer / Vaš župnik  
Josef Valeško

**Vergelt's Gott! Bog lonaj! Danke. Hvala.**

Zu allen Zeiten hat es Menschen gegeben, die unsere Kirchen und die Pfarre lebendig erhalten haben. Manche ganz besonders. Eine solche ist Frau **Agnes Marktl**. Seit 50 Jahren hat sie unsere Pfarrkirche gepflegt. Alles war immer einladend sauber. Vor allem hat sie mit großer Liebe die Kirche so wunderbar mit frischen Blumen geschmückt, dass sich jeder Kirchenbesucher daran erfreute. Alle haben aber auch gespürt, dass die Blumen in der Kirche zur Ehre Gottes blühen.

Wir können nur DANKE und Vergelt's Gott sagen. Ebenso ihrem Mann Simon.

**Draga Nežka**, skromno in tiho ste skrbeli za našo farno cerkev. Vaše delo in ves trud je znamenje globoke vere. Želim, da bi Bog povrnil Vama, Nežki in Šimeju, kar sta dobrega storila za našo faro.